

**Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und Wirtschaftsjunoren, liebe Gäste, sehr geehrte Freunde,**

Netzwerken ist angesagt wie nie zuvor! Über 260 Millionen Suchergebnisse bei Google zeigen die Vielfalt der Netzwerke und das Interesse am Sich-Verknüpfen.

Die Wirtschaftsjunoren Augsburg als größter Verband der jungen Wirtschaft, zeichnen sich dabei als die Interessensgemeinschaft aus, die sich nicht nur verbandsintern engagiert, sondern weit darüber hinaus durch unsere Ressortarbeit um das Allgemeinwohl sorgt.

Dass diese Besonderheit ankommt, macht ein ungebrochenes Interesse an unserem Verband deutlich. Mit Freude habe ich über 25 Gäste bei

der letzten „Wir über uns“-Wirtschaftsjunoren-Vorstellung begrüßen dürfen. Unser Erfolgsrezept ist dabei, neben der angesprochenen inhaltlichen Arbeit, die Beständigkeit und Nachhaltigkeit, mit der wir seit Jahren unsere Projekte umsetzen. Diese Beharrlichkeit in unserem Tun zeigt nun ganz neue Früchte, da wir sozial, politisch und wirtschaftlich besonders wahrgenommen werden. Wir sind in dauerndem Dialog mit den politischen und wirtschaftlichen Entscheidern unserer Heimatstadt, haben beste Kontakte zu vielen relevanten Vereinen und Verbänden, werden in städtische Gremien berufen und von den Medien zu Wirtschaftsthemen befragt.

Diese Attraktivität können wir nur aufrechterhal-

ten, wenn jedes Mitglied der Wirtschaftsjunoren diesen Anspruch für sich annimmt und nach außen trägt. Nur so werden wir uns als Interessenvertretung der jungen Wirtschaft weiter etablieren und einbringen können. Deshalb möchte ich euch für den geleisteten ehrenamtlichen Einsatz ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen und euch bitten, weiter an dem Projekt Wirtschaftsjunoren Augsburg mitzuwirken.

Für euch selbst, für eure Heimat und für ein erfolgreiches Miteinander.

**Markus Pflüger**  
Vorsitzender Wirtschaftsjunoren Augsburg

+++++++ **Modehaus Jung** ++++++++ **Individuell. Modisch. Exklusiv** ++++++++

## Marke Augsburg

**Wie beeinflusst die Marke Augsburg den Tourismus?**

**Wofür steht Augsburg bei Nichtaugsburgern und Touristen?**

**Wie positioniert und differenziert sich Augsburg im Städtewettbewerb?**

Dies sind nur einige von vielen Fragen die sich das Ressort Stadtmarketing in 2008 gestellt hat. Das Projekt „Marke Augsburg“ hat uns das ganze Jahr begleitet und sich in viele Teilprojekte und Events untergliedert. Die exklusive Stadtführung, die Abendveranstaltung mit Peter Grab, das Fachgespräch im Stadtarchiv, der Dialog mit Regio und CIA, die Aufarbeitungen von IHK-Studien, Statistiken und Diplomarbeiten und natürlich die Ressort- und Projektgruppen-Meetings haben unseren Blick geschärft und uns gleichzeitig aufgezeigt, wie umfangreich und weitläufig das Thema ist.

Unsere Erkenntnisse und Empfehlungen haben wir zum Projektabschluss am 5. Februar 2009 einer Expertenrunde präsentiert. Der Einladung folgten rund 30 Wirtschaftsjuniorinnen/en sowie eine sechsköpfige Expertenrunde. In den Räumen der IHK diskutierten Andreas Bubmann (Wirtschaftsreferent der Stadt Augsburg), Josef Schwarz (Stadtdirektor), Götz Beck (Geschäftsführer Regio Augsburg Tourismus GmbH), Dr. Peter Lintner (stellv. Hauptgeschäftsführer IHK), Heinz Stinglwagner (Citymanager Augsburg, CIA) und Prof. Stefan Bufler (Hochschule Augsburg, Fakultät für Gestaltung) mit uns ihre Visionen und unsere Empfehlungen.

Im Fokus der Präsentation standen Beispiele und Visionen zur Belebung der Marke mit dem Schwerpunkt Tourismus. Die größten Chancen bestehen unserer Meinung nach in folgenden Bereichen: Frieden, Wasser, Freizeit, Historie, Puppenkiste und Sport.

Bevor man sich jedoch auf Einzelmaßnahmen stürzt, muss die Basisarbeit erledigt sein.

Die wichtigsten Grundsatzfragen und eine mögliche Herangehensweise haben wir aufgezeigt:

Auch die Wirtschaftsjunoren Augsburg werden sich aktiv in das Projekt der Stadt einbringen. Markus Pflüger vertritt uns zukünftig im Projekt „Augsburg? Augsburg! Prozess zur Entwicklung der Stadtmarke Augsburg.“

Wir sind jetzt schon auf die Ergebnisse gespannt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Projektgruppenmitglieder und das ganze Ressort Stadtmarketing für das tolle Engagement und die gute Unterstützung.

Andi Schmutterer



Die Bedeutung des Themas und die damit verbundenen Chancen haben nicht nur die Wirtschaftsjunoren erkannt. Auch die Stadt Augsburg hat in 2008 eine Projektgruppe zum Thema „Marke Augsburg“ gegründet. Prof. Bufler (Projektkoordinator) hat uns die Ziele und den Projektlauf geschildert. Im ersten Schritt wird ein Stadtprofil entwickelt und bewertet, ob das „Bestehende“ für eine Markenpositionierung ausreicht. Erste Ergebnisse sind für Ende 2009 geplant.



Diskussionsrunde zum Thema „Marke Augsburg“. v.l.n.r. Dr. Peter Lintner (IHK), Götz Beck (Regio), Andreas Bubmann (Stadt Augsburg), Andreas Schmutterer und Markus Pflüger (WJ-Augsburg), Josef Schwarz (Stadt Augsburg), Heinz Stinglwagner (CIA) und Prof. Stefan Bufler (Hochschule Augsburg)

# Bavarian Academy in Beilngries, 13.-15. März 2009

**Von 13.-15. März fand in Beilngries, im Altmühltal, die "Bavarian Academy" mit 65 Wirtschaftsjurunioren statt.**

Mit einer spannenden Mischung aus Information über die Kreisarbeit, einer Fülle an Informationen über Kreis-Landes-Bundesebene und vielen Möglichkeiten zum Netzwerken unter dem Motto „meet, learn and grow“ brachte diese, neben der Motivation für die künftige Kreisarbeit, auch gewinnbringende Erkenntnisse über die Chancen und Möglichkeiten der Arbeit bei den Wirtschaftsjurunioren.

Das Programm startete am Freitagabend mit einem gemeinsamen „Get Together“ aller Kreise der WJ Bayern im Rahmen einer Plenarveranstaltung.

Der Samstag stand, neben der Information über Ziele, Inhalte und Darlegung der Strukturen und Zusammenhänge der verschiedenen Ressorts auf Kreisebene und dem Verständnis für die Arbeit auf Bundes- und Landesebene, ganz im Zeichen des „Teambuildings“ und des legendären „JCI-Spirit.“

Neben der Darstellung der Gründungsidee von JCI im Dezember 1944, deren Wurzeln bis ins Jahr 1910 zurückreichen, wurden die unterschiedlichen aktuellen Projekte der WJ Bayern (z.B. die Landeskonferenz im Fichtelgebirge Ende Juni), der WJ Deutschland (z.B. Know-How Transfer im Deutschen Bundestag, an dem

WJler die Chance haben, einen Parlamentarier eine Woche bei seiner Arbeit zu begleiten) sowie internationalen Projekte und Konferenzen, wie z.B. die Europakonferenz in Budapest (Anfang Juni) oder die Weltkonferenz in Hammamet, Tunesien (Ende November), vorgestellt.

Am Samstagnachmittag konnte man anhand von Workshops mit Praxis- und Teambuildingsübungen einen kleinen Einblick in das breit gefächerte Seminarangebot der WJ Deutschland und JCI gewinnen. So z.B. zum Thema Präsentationstechniken, Entwerfen und Durchführung von Seminaren, Verhandlungstechniken, Motivation und Impulsen für eine erfolgreiche Kreisarbeit.

Das Highlight der Veranstaltung stellte die gemeinsame Teamaufgabe dar, anhand derer das gelernte und gemeinsam erarbeitete Wissen zu Themen wie Präsentationstechniken und Motivation auf humorvolle Weise mit hohem Unterhaltungswert demonstriert werden konnte und deren Ergebnisse von der „Jury“ mit Höchstpunkten bewertet wurde. Spätestens als die Gewinner auf ihre Prämierung verzichteten und stattdessen alle Teilnehmer gemeinsam entschieden, statt der Entgegennahme eines Preises für ein Team gemeinsam feiern zu gehen, stand fest, was ohnehin jedem Teilnehmer der BA klar war: Dass aufgrund der gemeinsamen zugrunde liegenden Werte von JCI sowie der gemeinsamen vertrauensvollen Zusammen-

arbeit und des Zusammenhalts ohnehin jeder Teilnehmer ein Gewinner war.

Die gemeinsam erarbeiteten Ideen wurden dann anschließend bei einem lockeren Networking in angenehmer Atmosphäre mit bereichernden Kontakten besprochen.

Den Abschluss fand die BA mit einer Politischen Gesprächsrunde zum Thema „Verantwortung der Wirtschaft in der Krise“, an der Dr. Thomas Beyer, MdL Stv. Fraktionsvorsitzender (SPD), Markus Blume, MdL (CSU) Mitglied des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden und Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit, Sepp Daxenberger, MdL Fraktionsvorsitzender (Bündnis 90/Die GRÜNEN), Alexander Muthmann, MdL (Freie Wähler), Stv. Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Dr. Daniel Volk, MdB (FDP) auf dem Podium teilnahmen und die von Ivan Balasko, Mitglied des Landesvorstands 2009 der WJ Bayern (Ressort Existenzgründung und -sicherung) und Thomas Oehring, Stv. Landesvorsitzender 2009 der WJ Bayern (Ressort Politik) moderiert wurde.

Mit jeder Menge Ideen und Inspirationen für den Arbeitsalltag in der Kreisebene sowie einem Hauch an „JCI“ Esprit im Gepäck und der Vorfreude auf das nächste WJ Event endete eine erfolgreiche, herausfordernde, gewinnbringende BA.

+++++++ Das Leben ist zu kurz für langweilige Veranstaltungen! ++++++++ [www.brent-event.de](http://www.brent-event.de) ++++++++

+++++++ Business Ticker ++++++++ Business Ticker ++++++++

**Was haben die Wirtschaftsjurunioren und James Bond gemeinsam?**

Neben Erfolg, Frauen, Abenteuer – Thomas Burzler. Auf der legendären Landeskonferenz der Wirtschaftsjurunioren 2007 hielt der Vertriebsspezialist einen Vortrag zum Thema Preisstrategie. Jetzt hat der Top-100-Referent ein Buch geschrieben, mit dem er sich zum Kollegen von 007 aufschwingt. Tom Profit, Burzlers alter Ego in dem spannenden Agententhriller, macht aus einem gefrusteten Warenverschieber einen erfolgreichen Spitzenverkäufer.



In „Mission Profit. Die Lizenz zum Abschluss“ geht es um das Spitzentrainer Thema, das viele bewegt – eine krisenfeste, auf Mehrwert basierende Vertriebsstrategie –, in eine Form zu gießen, die allen gefällt. • 3 Bücher werden verlost

**Gewinnfrage:** Wie viele James Bond-Filme wurden gedreht? Teilnahme per Mail an: [info@movile.de](mailto:info@movile.de) - Betreff Mission Profit

+++++

**Pünktlich zum Frühling und der neuen Inline Skate Saison präsentiert Michael Schaumberg, den ersten Inline Skate Atlas für Augsburg und Umgebung.**

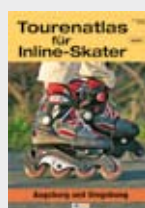
Der Inline Skate Atlas enthält nicht nur allgemeine Informationen über das Warm-Up, die Ausrüstung und weiteres, sondern vor allem insgesamt 19 verschiedene Routen, die für Sportler, Freizeitsportler und Familien, somit für jede Altersgruppe, geeignet sind. Alle Routen wurden getestet, ausgemessen und detailliert beschrieben. Zusätzlich ist die Orientierung anhand einer Karte möglich.

Der Inline Skate Atlas kostet 7,50 Euro und ist im Buchhandel oder direkt unter [www.movile.de](http://www.movile.de) erhältlich. • Verlosung von 3 Exemplaren

**Gewinnfrage:** Seit wann gibt es Rollschuhe? Lösung per Mail an [info@movile.de](mailto:info@movile.de) - Betreff Skate-Atlas

+++++

**Brauhaus Riegele wird exklusiver Bierpartner des FC Augsburg und damit wird es köstliches Riegele in der impuls Arena geben.**



+++++

**Frischer Wind mit KfW-Förderung**

Wir, die Charismarcom, sind bei der KfW-Bank zertifiziert, um Gründercoachings durchzuführen! Zusammen mit unserem Kooperationspartner beraten wir Unternehmen, die frischen Wind in Ihre Vertriebsstrategie bringen wollen.

**Was wird gefördert?**

Gefördert werden Beratungen zu allen wirtschaftlichen, finanziellen und organisatorischen Fragen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Existenzgründern im Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Gründer in Bayern erhalten einen Zuschuss von 50 % des Tageshonorars bis maximal 6.000 Euro.

Das Gründercoaching Deutschland ist ein Förderprogramm, das sich an gründende oder bereits bestehende Unternehmen richtet, deren Gründung bzw. Übernahme nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. Die IHK Schwaben ist hierbei unser Regionalpartner.

Die Antragstellung erfolgt mit uns gemeinsam bei der IHK. Für allgemeine Fragen oder konkretes Interesse stehen wir gern zur Verfügung.

# „Wir über uns“

Die Wirtschaftsjuvenen Augsburg stellen sich vor.

Aufgabe, Programm und Nutzen des Verbandes konnten interessierte junge Unternehmer und Führungskräfte am 3. März kennen lernen. Während der zweistündigen Veranstaltung standen unter anderem die Vorstandsmitglieder sowie die Leiter der Fachressorts für persönliche Gespräche zur Verfügung. Darüber hinaus konnten sich die Interessenten selbst ein Bild von den Menschen machen, die bei den Wirtschaftsjuvenen mitwirken.

Die nächste „Wir über uns“-Veranstaltung findet am Dienstag, 07. Juli 2009 um 19:00 Uhr statt

Bitte leitet diesen Termin an alle Kollegen, Bekannte oder Freunde weiter, welche Interesse an einer Mitgliedschaft haben könnten. Anmeldung unter [mitglieder@wjaugsburg.de](mailto:mitglieder@wjaugsburg.de)



++++ Getränke direkt / frei Haus – frei office +++ Tel. 0821-32 09 32 / [getraenke-direkt.com](http://getraenke-direkt.com) +++++

## Neues aus dem Ressort CI/PR

### Pressemitteilung

2. April 2009

#### wja: „Gründungen fördern statt Subventionen“ Wirtschaftsjuvenen Augsburg für mehr Infrastruktur-Investitionen

Augsburg, 2. April 2009: Während die US Regierung gerade ihr zweites Konjunkturpaket über eine Billion Dollar ankündigt, wird vielerorts heiß diskutiert, ob der Staat in Wirtschaftskrisen wie der jetzigen überhaupt eingreifen soll. Auch bei den Wirtschaftsjuvenen Augsburg (in Stadt und Landkreis). Eine interne Umfrage unter den Mitgliedern des Verbandes junger Unternehmer und Führungskräfte ergab ein klares Bekenntnis zur freien Marktwirtschaft. Auf die Frage, welche Maßnahmen der Staat forcieren sollte, um die Auswirkungen der Finanzkrise zu minimieren, stimmten 44% der Befragten für bessere

Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen.

Das Modell der Selbstständigkeit und Bürokratieabbau werden einer Subventionskultur klar vorgezogen. Subventionen, egal in welcher Form, befürwortet gerade einmal 1% der Verbandsmitglieder. Aber auch eine Staatsbeteiligung oder Verstaatlichung bestimmter Betriebe ist nur für 5% eine vertretbare Lösung. 38% fordern Investitionen in Infrastruktur und Bildung und 12% sind der Meinung, der Staat sollte sich – möglichst weit oder komplett – heraushalten. Markus Pflüger, Vorsitzender der Wirtschaftsjuvenen, fasst zusammen: „Vor allem anderen würde die junge Wirtschaft Investitionen in Infrastruktur und Bildung sowie bessere Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen begrüßen.“

#### Mitglieder-Umfrage der WJ-Augsburg

Welche Maßnahmeart sollte der Staat forcieren, um die Auswirkungen der Finanzkrise zu minimieren: (Abstimmungsformular)

Verstaatlichung / Staatsbeteiligung	3	4,41 %
Subventionen (Darlehen / Bürgschaften / Zuschüsse ...)	1	1,47 %
Staatliche Investition in Infrastruktur und Bildung	26	38,24 %
Staatliche Förderung von Unternehmensgründungen / Selbstständigkeit (Bürokratieabbau / Kapitalbereitstellung)	30	44,12 %
Nichts davon	8	11,76 %

Stimmen gesamt: 68

## Neues

aus dem Fachressort Internationales

Mehr als 30 gespannte Zuhörer lauschten am 12. März 2009 aufmerksam, als Bruno Geiger, Managing Director Asia/ Pacific der KUKA Robot Group, von seinen Aufgaben und Überraschungen auf dem Weg von Augsburg nach Asien berichtete.

„Going East“ war das Thema; die Wirtschaftsjuvenen Augsburg hatten sich dazu einen Referenten eingeladen, der weiß, wovon er spricht. In seinem spannenden Vortrag informierte Herr Geiger offen und ausführlich über kulturelle und logistische Probleme, über ungeahnte Zeitspannen der Neukundenakquise und herzliche Empfänge nach erfolgreichem Vertragsabschluss.

Nicht nur über die Bedeutung von Pre- und After-Sales-Services, Schulungen vor Ort und lokalen Mitarbeitern erfuhren die gespannten Zuhörer, sondern auch, wie aus einer One-man-show im Home Office ein 150-köpfiges Team mit eigenem Firmengebäude erwachsen kann.

Für das Ressort Internationales: Kirsten Meisinger

# Das schickt sich zu Besuch bei der Logistic-Mail-Factory (LMF)

24.03.2008 - Post, die durch die Logistic-Mail-Factory (LMF) zugestellt wurde, hat jeder wohl schon einmal in seinem Briefkasten gehabt: 120.000 Briefe pro Tag werden im Verteilzentrum der LMF, einem Tochterunternehmen der Mediengruppe Pressedruck (Augsburger Allgemeine), sortiert und ausgeliefert.

Wie dies logistisch abgewickelt wird, davon überzeugten sich am 24. März knapp 20 Wirtschaftsjunioren. Vertriebsleiter Thomas Halbritter führte uns durch die abendliche „Liveproduktion“ des Briefzentrums und informierte über die Sortierung und Zustellung von Briefen und anderen Sendungen. Zu sehen war, wie die Briefe mit einer Geschwindigkeit von mehr als einem Meter pro Sekunde eine der drei Sortiermaschinen durchlaufen, anschließend eine OCR-Kamera die Adresse liest und ein Strichcode auf das Kuvert gedruckt wird. Ausgeliefert wird die Post dann von eigenen Zustellern oder den morgendlichen Austrägern der Zeitung. Aufgrund ihres Zustellgebiets und durch Kooperationen deckt die LMF inzwischen Bayern und Baden-Württemberg fast flächendeckend ab.

In der anschließenden offenen Diskussions- und Fragerunde beantwortete Thomas Halbritter bei Erfrischungsgetränken und kleinen Snacks unsere zahlreichen Fragen. Neben Zahlen zur Zustellqualität erfuhren wir auch, welche Serviceleistungen die LMF bei der Abwicklung von Geschäftspost bietet.

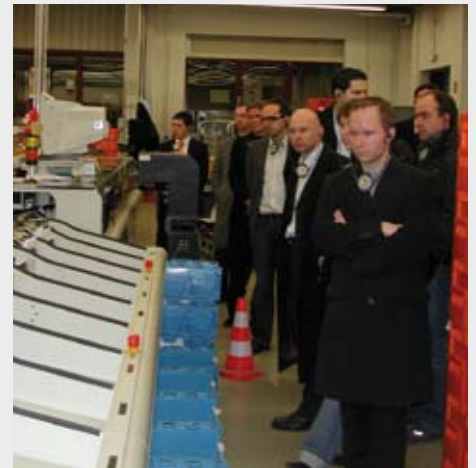


120.000 Briefe durchlaufen täglich die Sortiermaschinen

Nicht nur der gesamte Abend mit Führung, Diskussionsrunde und Teilnehmerunterlagen, sondern auch der nachfolgende Versand von der Ersttagskarte der neuen Briefmarkenserie „Jakob Fugger“ untermauern: Die LMF wurde zu Recht zum Dienstleistungs-Champion 2008 gewählt!



Durch die Headsets war trotz der Geräuschkulisse das Zuhören möglich



Unten: die beiden Gastgeber von der LMF: Thomas Halbritter und Markus Kraushaar



+++++++ Kommunikation, die be-eindruckt... ++++++++ [www.bimpress.de](http://www.bimpress.de) ++++++++

## Neues aus dem Fachressort Schule/Wirtschaft

### +++ Ressort unter neuer Leitung

Kay Greiner, der das Ressort jahrelang geleitet hat, hat Anfang 2009 aus beruflichen Gründen die Ressortleitung an Ludolf Karletshofer abgegeben. Vielen Dank an Kay für diese tolle Arbeit! Wir freuen uns, dass Du uns weiterhin unterstützt.

### +++ Junge Unternehmer an Hauptschulen

Seit nunmehr 15 Jahren gibt es dieses Projekt. Allein im letzten Jahr wurden 21 Klassen und damit ca. 500 Schüler für den Bewerbungsprozess sensibilisiert. Die Ausschreibung bei den Schulen für 2009 läuft bereits, so dass im Mai die teilnehmenden Klassen auf die Wirtschaftsjunioren verteilt werden. Wer unser Ressort dabei unterstützen möchte und zwei Stunden Zeit hat, um in einer Hauptschule die Schülerinnen und Schüler beim Berufsfindungsprozess zu unterstützen:

Wir freuen uns über weitere Referenten.

### +++ Praktikantenbörse für Abiturienten des Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß

Auch 2009 führen wir dieses Projekt in Kooperation mit dem Elternbeirat des Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß durch. Letztes Jahr haben Hans-Peter Lenhart und Kay Greiner in diesem Projekt 40 Schülern Praktikumsplätze in den verschiedensten Berufsfeldern ermöglicht.

### +++ Schülerpatenschaften

Inzwischen haben 15 Unternehmer aus unseren Reihen eine Patenschaft für einen Hauptschüler übernommen, den wir von der Berufsfindung über die Ausbildungsplatzsuche bis in die Ausbildung mit Rat und Tat unterstützen.

Nach einem Jahr Erfahrung mit Schülerpatenschaften war es Zeit, diese Erfahrungen auszutauschen. Dazu fand ein erster Schülerpatenabend statt. Da der Austausch sehr wertvoll ist, werden wir uns künftig regelmäßig zum Patenstammtisch treffen.

Die Hauptschulen, die wir betreuen, sind froh über unsere Unterstützung und würden diese gerne ausbauen. Dazu noch einmal die Aufforderung: Meldet Euch, wenn Ihr die Zeit aufbringen könnt und der Meinung seid, einen Hauptschüler in einer Patenschaft unterstützen zu können.

### +++ Neues Projekt Einstellungstests

Bei unseren Schülerpatenschaften und Schulbesuchen merken wir, dass immer mehr Haupt- und Realschüler während des Bewerbungsprozesses zu Einstellungstests eingeladen werden, dabei aber kaum Unterstützung durch ihre Lehrer erfahren. Daher haben wir dieses Thema aufgegriffen. Bis zur Jahresmitte werden wir prüfen, ob tatsächlich ein Bedarf besteht, anschließend einen Mustertest ausarbeiten und mit einer oder zwei Pilotschulen an einem Tag einen Einstellungstest unter realen Bedingungen durchführen.

# Business Plan Wettbewerb Schwaben 2009

## Die besten Unternehmensgründer 2009

Augsburg, 27. März 2009: In der Wirtschaftsregion Schwaben steht ein neuer Schwung von Unternehmensgründern mit großem Potenzial in den Startlöchern. Gestern Abend wurden in Augsburg die drei besten Unternehmerteams aus Bayerisch Schwaben als Sieger des BPWSchwaben 2009 vorgestellt. Aber nicht nur die Gewinner der Sachpreise im Wert von über 25.000 Euro haben vom BPWSchwaben profitiert. Insgesamt nahmen bis zu 60 Gründungsinteressierte am kostenlosen Unterstützungsprogramm teil, das die Gründer mit persönlichem Coaching, Tipps zum Geschäftskonzept und Grundwissen in allen unternehmerischen Themen fit für den Markt macht.

Organisiert wird der BPWSchwaben vom Kooperationsbüro Augsburg des Münchener Business Plan Wettbewerbs (MBPW) und den Wirtschafts-junioren Augsburg (WJA). Als Partner engagieren sich zahlreiche Unternehmen aus der Region. Das Unterstützungsprogramm lief im vergangenen Herbst an und wurde sehr gut angenommen. „Ein besonderes Highlight waren die Workshops und Netzwerk-Treffen, bei denen Unternehmen in der Region die Teilnehmer zu sich eingeladen haben“, erklärt Markus A. Schilling, Projektleiter des BPWSchwaben. „Die Unternehmer haben tolle Erfolgsgeschichten erzählt und den Gründern sehr offen vermittelt, wie man auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf dem richtigen Kurs bleiben kann. Die Referenten für Fachthemen wie z.B. Recht, Steuern oder Marketing wurden mit Fragen bestürmt. Das zeigt uns, dass die Gründer hier in der Region Unterstützung brauchen und gerne annehmen.“

Wolfgang Löhr von den Wirtschafts-junioren Augsburg hat beobachtet: „Auch die Möglichkeit, mit den Coaches und Juroren ins Gespräch zu kommen und diese erfahrenen Unternehmer und Experten nach Tipps zu fragen, wird von den Teilnehmern sehr geschätzt. Dieser persönliche Kontakt ist sehr wichtig.“ Schließlich bekommt noch jeder Teilnehmer für seinen Businessplan eine 12-seitige Vorhabensbeschreibung, fundierte Kritik und Anregung von den Juroren.

Eingereicht haben 16 Teams mit 36 Teilnehmern. Die Geschäftskonzepte kommen aus allen möglichen Bereichen, von Dienstleistungen über Internet-Plattformen bis hin zu hochtechnologischen Entwicklungen in den Branchen Maschinenbau und Software. Sieben Teams wurden nominiert. Nach einer persönlichen Präsentation vor der

Experten-Jury standen die drei Sieger und der Gewinner des Studentierenden-Preises fest. Die Sachpreise im Wert von mehr als 25.000 Euro sind unternehmerische Beratungs- und Dienstleistungen, die den Siegern dabei helfen, ihre

Konzepte erfolgreich umzusetzen.

Der nächste BPWSchwaben 2010 startet im Herbst 2009. Die Erfolgsbilanz der bisherigen acht Business Plan Wettbewerbe sind mehr als 35 gegründete Unternehmen, die über 230 Arbeitsplätze geschaffen haben.



v.l.n.r.: Markus A. Schilling (MBPW GmbH), Markus Pflüger (wja), Wolfgang Schäfer, Wolfgang Löhr (wja), Gero Gode, Mirjam Maier, Peter Kral, Thomas König, Andreas Helmer, Werner Arndt (MBPW GmbH)

## Die Siegerteams

### Galcon

**1. Platz, im Wert von ca. 9.000 Euro**

**Geschäftsidee:** Galcon entwickelt, produziert und vertreibt Anlagen für die Prozesse der Metallveredelung, welche in bestehende Linien integriert werden können. Das besondere an diesen Systemen ist die Erzielung einer erheblichen Qualitätssteigerung bei gleichzeitiger Kostensenkung durch ressourcenschonende und abfallminimierende Produktion. Anstelle von Abfall entsteht ein begehrter Rohstoff.

**Teammitglieder:** Thomas König, Maierhöfen

### Erlebnisbrauerei Gipsmühle

**2. Platz, im Wert von ca. 5.000 Euro**

**Geschäftsidee:** Wiederaufbau der abgebrannten Gipsmühle in Hohenschwangau zu einer Erlebnisgastronomie mit eingegliedertem Gasthausbrauerei. Neugestaltung des Außenbereiches mit Biergarten, Kinderspielplatz, Streichelzoo und Parkplatz. Sanierung des aktiven Sägewerkes zu einem interaktiven Museum.

**Teammitglieder:** Andreas Helmer, Josef Helmer, beide Schwangau

**>>> Ganz aktuell erreicht uns auch die Nachricht, das der Sieger aus Augsburg auch auf der nächsten Stufe, in München, den Siegertitel entgegennehmen konnte.<<<**

### wikando

**3. Platz, im Wert von ca. 4.500 Euro**

**Geschäftsidee:** Wikando ist die neue Spender-Plattform, die Hilfsprojekte, Privatpersonen und Unternehmen zusammenbringt und gute Taten verwirklicht. Wikando möchte die zentrale Anlaufstelle für gesellschaftliches Engagement im Internet werden, das Helfen revolutionieren und es für alle erlebbar machen.

**Teammitglieder:** Mirjam Maier, Peter Kral, Lorenz Hartung, Madeleine Kraus, alle Augsburg

### Free-Copy

**Hochschulpreis, im Wert von ca. 8.000 Euro**

**Geschäftsidee:** Free-Copy bietet kostenlose Kopien für Studenten an. Ermöglicht wird dies durch Werbung auf der Rückseite der Kopie. Ab einem deutschlandweit einheitlichen Start-Termin können Studenten dann in den teilnehmenden Copyshops kostenlos kopieren, so lange der Vorrat reicht.

Gero Gode, Wolfgang Schäfer, Augsburg

**Teammitglieder:** Gero Gode, Wolfgang Schäfer, beide Augsburg

# KOMPAKT

Name:  
Kirsten Meisinger

Geburtsdatum:  
13.12.1977

Werdegang/berufliche Highlights:

- Studium Medienwissenschaft/ Amerikanistik in Deutschland und USA
- Verschiedene, teils leitende Funktionen in der internationalen Marketingkommunikation
- seit 2007 selbständig mit der Agentur Charismarcom, die strategische Marketingkommunikation für ihre Kunden betreibt.



## Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Mein Enthusiasmus für neue Projekte, meine Neugierde auf Menschen.

## Welches politische Projekt würden Sie beschleunigen wollen?

EU-Erweiterung.

## Wem würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Meinen Eltern, weil sie uns Kinder zu selbständigen, glücklichen Menschen erzogen haben.

## Als Kind wollten Sie sein wie ...?

Bibi Blocksberg.

## Was ist für Sie eine Versuchung?

Gutes Essen, eine Autobahn ohne Tempolimit, ein wendiger Gleitschirm.

## Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

In Island, in Verbindung mit einem Drittwohnsitz in der Karibik.

## Was können Sie besonders gut kochen?

Rezepte meiner Oma, die in keinem Kochbuch stehen, Thai.

## Wo bleiben Sie beim zappen hängen?

Beim Tatort, aber den schalte ich gezielt ein.

## Und wo zappen Sie immer weg?

Das Übliche: Werbung, dusselige Shows.

## Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

-

## Was sagt man Ihnen nach?

Zu Recht Ungeduld.

## Was mögen Sie an sich gar nicht?

Dito.

## Was gefällt Ihnen an Augsburg?

Die Innenstadt mit Ihren Renaissance- und Barockfassaden, die unzähligen Wassergräben, die Biergärten, die Größe der Stadt, die Nähe zu den Bergen.

## Und was gefällt Ihnen nicht?

Maxstraße am Wochenende nach 12 Uhr nachts.

++++ New Marketing • Werbung • Public Relations • Neue Medien +++ [www.edvantage.de](http://www.edvantage.de) +++

## Verabschiedung Max Samer

Bei der schwäbischen Kreissprechersitzung im Februar 2009 übergab der Augsburgener WJ Max Samer das Amt des schwäbischen Sprechers an Susen Knabner von den WJ Kaufbeuren.

Max Samer hatte im Jahr 2008 den Vorsitz der neun schwäbischen Kreise. Im Mittelpunkt seiner erfolgreichen Arbeit stand das schwäbische Jahresthema „Standortfaktor Schule“.

Der Vorsitzende der WJ Augsburg 2009, Markus Pflüger bedankte sich im Namen aller Augsburgener WJ bei Max Samer für seinen Einsatz und sein Jahr an der Spitze von Schwaben.



Markus Pflüger • Susen Knabner • Max Samer

# KOMPAKT

Name:  
Michael Schaumberg

Geburtsdatum:  
13.04.1973

Werdegang/berufliche Highlights:

- Berufsausbildung als Flugzeugbauer bei Airbus
- Studium Flugzeugbau und BWL
- Projektleiter bei sportlichen und gesellschaftlichen Events in einer Marketing-agentur in HH und MUC
- Inhaber der Eventagentur „mobile“ mit bisher vielen interessanten Projekten
- Preisträger beim Deutschen Vorlesepreis mit der Lesewelt Augsburg e.V.
- „Bester Papa der Welt“



## Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Meine positive Grundeinstellung.

## Welches politische Projekt würden Sie beschleunigen wollen?

Bürokratieabbau, aber es gibt so viele weitere Themen, die man mutig verändern sollte.

## Wem würden Sie mit welcher Begründung einen Orden verleihen?

Allen die sich selbstlos und ehrenamtlich für eine gute Sache einsetzen (z.B. all unseren Vorlesern der Lesewelt Augsburg e.V.)

## Als Kind wollten Sie sein wie ...?

Erhard Wunderlich (Handballer).

## Was ist für Sie eine Versuchung?

Chips, oder was sonst noch gut schmeckt.

## Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

Muscat (Oman).

## Was können Sie besonders gut kochen?

Zürcher Geschnetzeltes (aber noch einiges mehr).

## Wo bleiben Sie beim zappen hängen?

Reportagen, oder je nach Tagesstimmung.

## Und wo zappen Sie immer weg?

Gerichtshows und anderen Trash-Angeboten.

## Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Helmut Schmidt (als Innensenator, Bundeskanzler und vor allem als Mensch)

## Was sagt man Ihnen nach?

Zielstrebigkeit, Organisationstalent, open minded, den Gesamtüberblick bewahrend.

## Was mögen Sie an sich gar nicht?

Ungeduld, ansonsten bin ich mit mir ganz zufrieden.

## Was gefällt Ihnen an Augsburg?

Die Größe, die Altstadt, das Gemütliche.

## Und was gefällt Ihnen nicht?

Dass Projekte von allen und jedem diskutiert und bewertet werden und deshalb manchmal scheitern.

++++++ [www.mobile.de](http://www.mobile.de) ++++++ Ihr Partner für Marketing, Events, Messen und Incentives ++++++

## Europa kulinarisch erleben

und dabei den Wissensdurst rund um Europa stillen!

Einen gemütlichen Sonntagmorgen-Brunch genossen über 50 Wirtschaftsjunioren und folgten den Ausführungen von Markus Ferber, unserem Europaabgeordneten für Bayerisch-Schwaben.

Er nahm sich Zeit, um aus Brüssel zu berichten und sich unseren Fragen zu stellen.

Er zeigte auf, welche Herausforderungen der nächsten Jahre in der Europäischen Union auftreten, und konnte Fragen beantworten wie:

„Was habe ich konkret von der EU?“

„Wie komme ich an ‚Brüssel‘ ran?“ oder

„Wie können Augsburger Firmen Einfluss auf die EU-Gesetzgebung nehmen?“

Alles in allem ein sehr informativer Morgen, der von einem internationalen Gaumenschmaus begleitet wurde.



# Mentorenprogramm der WJ Augsburg

## Brückenschlag der Generationen

Ein knappes Jahr nach der Einführung des WJ-Mentorenprogramms ziehen wir Bilanz.

Das Programm dient der Zusammenführung von aktiven Wirtschafts juniorern und deren Fördermitgliedern und somit dem Austausch zwischen den Generationen. Aus zahlreichen Einzelgesprächen wurde deutlich, dass ein aktiverer Austausch zwischen beiden Seiten gewünscht ist. Eine erste Anfrage verlief sehr positiv, und so erklärten sich 20 höchst interessante und gestandene Unternehmer bereit, dieses Programm als Mentoren zu unterstützen. Diesen wurde jeweils ein Wirtschafts junior zugeteilt. Der Nutzenfaktor für beide Parteien ist groß: So baut der Mentee Kontakt zu einem erfahrenen Unternehmer auf, der diesen vertrauensvoll unternehmerisch und privat berät. Die Lebenserfahrung des Mentors eröffnet dem Mentee zusätzliche Perspektiven, und dient dazu, eventuelle Fehlentscheidungen zu reduzieren oder gar zu verhindern. Andererseits pflegen die Mentoren Kontakt zu den aktiven, jungen Unternehmern und gewinnen wiederum von deren Sichtweisen. Diskussionen über die wirtschaftlichen Trends und Entwicklungen sollten möglichst aktiv transportiert werden und den Idealfall, nämlich die Einbindung der Mentoren in das aktuelle Geschehen, zur Folge haben. Durch diese Dialoge wurden vielfach

neue Impulse weitergegeben.

Für bevorstehende Aktionen, Projekte oder Themenarbeiten ist ein lebendiges und gut verzweigtes Netzwerk notwendig. Durch die Brücke über die Mentees konnten die Fördermitglieder mit ihren Kontakten, Fähigkeiten und Erfahrungen wieder aktiviert werden und das Netzwerk bekam eine neue wichtige Komponente. Ein offener

Dialog zum gegenseitigen Nutzen und ein reger Austausch zwischen versiertem Unternehmer und motiviertem Wirtschafts junior stellt das angestrebte Ziel des Programms dar.

Falls andere Förderungsmitglieder Interesse an einer Mentortätigkeit haben, können diese gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

(pflueger@brandentertainment.de)



Mentorentreffen Georg Rehm - Markus Pflüger

++++ Auf der Alm gibt's koa Sünd... aber tierisch gute Werbung! +++++ [www.mediaalm.de](http://www.mediaalm.de) +++++

## Terminüberblick

### Juni 2009

**04. Juni**  
Russland Abend (Internationales)

**06./07. Juni**  
Wandertag

**23. Juni**  
B.I.C. business inside club

**25.-28. Juni**  
Lako Fichtelgebirge

**28. Juni**  
Landkreislauf

### Juli 2009

**04. Juli**  
Sommerfest

**07. Juli**  
Wir über uns (Augsburg Land)

**13. Juli**  
Mittagstisch mit OB Gribl & Wirtschaftsreferent Bubham

**18. Juli**  
Wandertag

**29. Juli**  
Firmenstammtisch MT Aerospace

### August 2009

**12. August**  
Brauereikellerführung in Friedberg

### September 2009

**03.-06. September**  
BUKO Darmstadt

### Oktober 2009

**16.-18. Oktober**  
Kleine LAKO Neuburg

### November 2009

**03. November**  
Wir über uns (Aichach)

### Dezember 2009

**04. Dezember**  
Weihnachtsfeier

## Impressum

c/o IHK für Augsburg u. Schwaben  
Stettenstr. 1-3 • 86150 Augsburg

Redaktion: CI / PR



Michael  
Schaumberg  
movie



Sebastian  
B.M. Priller  
Brauerei S.Riegele



Robert  
Brunner  
B'IMPRESS



Daniela  
Schröer  
ds-markom



Gary  
Russom  
evobit OHG



Oliver  
Ehrenguber  
Media Alm GmbH

Herausgeber „W.I.N.KOMPAKT“  
Wirtschaftsjunioren Augsburg e.V.

Grafik und technische Realisation:  
Media Alm GmbH Telefon 0821 / 462068-0  
Holzweg 15 Fax 0821 / 462068-1  
86156 Augsburg Internet [www.mediaalm.de](http://www.mediaalm.de)